

# Inhalt

---

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	9
<b>2</b>	<b>Selbstbestimmung und Bildung: Normative Eingrenzungen und bildungstheoretische Fundierungen</b> .....	15
2.1	Vorbemerkung: Die Dauerkrise der Bildung und die Funktion der Bildungstheorie .....	19
2.2	Selbstbestimmung und die Idee der Aufklärung .....	24
2.3	Die Beziehung zwischen Subjekt und Welt als theoretischer Ort von Bildung ....	33
2.4	Aneignung und Selbstbestimmung: Zum Prozess der Bildung .....	42
2.4.1	Theoretische Eingrenzungen: Aneignung und die Erfahrung des Fremden .....	44
2.4.2	Vom Datum der Welt zur Bildung des Subjekts: Die informationstechnische Struktur von Aneignungsprozessen .....	46
2.4.3	Aneignung und die Unterscheidung zwischen Lernen und Bildung .....	49
2.5	Erstes Zwischenfazit: Bildungstheoretische Grundbedingungen von Selbstbestimmung .....	55
<b>3</b>	<b>Zeit im Kontext von Bildung</b> .....	59
3.1	Zeit und Bildung: Eingrenzungen des Forschungsfeldes und Positionierung .....	63
3.2	Zeit und die Beziehung zwischen Subjekt und Welt .....	72
3.3	Zweites Zwischenfazit: Eckpunkte einer bildungstheoretisch anschlussfähigen Charakterisierung von Zeit .....	75
<b>4</b>	<b>Phänomenbereiche subjektiver Zeitlichkeit</b> .....	79
4.1	Zeit und Zeitbewusstsein: Philosophische Perspektiven auf Zeit .....	80
4.1.1	Zeit als reine Form der Anschauung (nach I. Kant) .....	82
4.1.2	Phänomenologie des inneren Zeitbewusstseins (nach E. Husserl) .....	87
4.1.3	Zeitbewusstsein und qualitatives Erleben (nach H. Bergson) .....	91

4.1.4	Geschichtlichkeit und Subjektivität (nach M. Heidegger).....	97
4.2	Zeit und Sozialität: Soziologische Perspektiven auf Zeit.....	103
4.2.1	Zeit als lebensweltliches Strukturelement (nach A. Schütz und Th. Luckmann) .....	103
4.2.2	Soziale Zeit und Eigenzeit (nach N. Elias) .....	109
4.3	Drittes Zwischenfazit und Ausblick: Eckpunkte einer zeittheoretischen Grundlegung der Subjekt-Welt-Beziehung und ihre Implikationen für das Ideal der Selbstbestimmung .....	116
<b>5</b>	<b>Komplexität und das Technisch-Mediale .....</b>	<b>123</b>
5.1	Komplexität: Systemtheoretische Prämissen und bildungstheoretische Eingrenzungen .....	128
5.1.1	Grundannahmen aus Luhmanns Theorie sozialer Systeme .....	130
5.1.2	Beobachten als Differenz zwischen Unterscheiden und Bezeichnen ....	134
5.1.3	Sinn als Medium der Möglichkeiten .....	138
5.1.4	Die (bildungs-)theoretische Grundstruktur von Komplexität .....	143
5.2	Komplexität und die technisch-mediale Prägung der Beziehung zwischen Subjekt und Welt .....	147
5.2.1	Zur Sachdimension von Komplexität im Technisch-Medialen: Das emanzipatorische Zusammenspiel von Technik und technischer Praxis ( <i>téchne</i> ) .....	156
5.2.2	Zur Sozialdimension von Komplexität im Technisch-Medialen: Von der Oralisierung zur Digitalisierung – Kommunikationsmedien und ihr Überschussinn .....	164
5.2.3	Zur Zeitdimension von Komplexität im Technisch-Medialen: Das Verhältnis zwischen Kontingenz und Selbstbestimmung .....	172
5.3	Viertes Zwischenfazit: Systemtheoretische Grundlegung des Komplexitäts- begriffs und seine Bedeutung für Bildungstheorie und Medienpädagogik .....	177
<b>6</b>	<b>Zur Gesellschaftsdiagnose der Beschleunigung .....</b>	<b>183</b>
6.1	Vorüberlegung: Steigerung als Strukturlogik der Moderne .....	185
6.2	Das analytische Grundgerüst der Beschleunigungstheorie Rosas: Von der technischen Beschleunigung zur Beschleunigung des individuellen Lebenstempos und zurück .....	190
6.3	Beschleunigung in bildungstheoretischer Perspektive .....	198
6.4	Fünftes Zwischenfazit und Diskussion: (Temporale) Entfremdung und die Frage nach Selbstbestimmung .....	208

<b>7</b>	<b>Schlussbetrachtungen</b> .....	217
7.1	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen: Die Verzeitlichung der Bildung ....	217
7.2	Diskussion: Die Verzeitlichung der Bildung und ihre Implikationen im Horizont von Bildungstheorie und Medienpädagogik .....	225
7.3	Ausblick: Ende des Subjekts oder Frage nach dem guten Leben? .....	232
	<b>Nachwort</b> .....	237
	<b>Bibliografie</b> .....	239

